

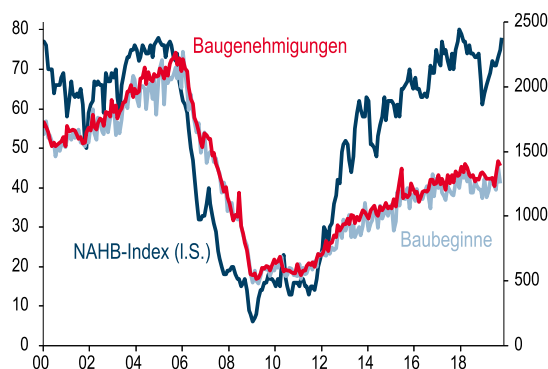


## US-Baudaten dominieren Wochenauftakt

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die erste Wochenhälfte wird dominiert von Datenveröffentlichungen in den **USA**. Den Auftakt gibt der **NAHB-Index** des laufenden Monats, das Stimmungsbarometer der Bau- und Immobilienbranche. Seit dem Tief bei 56 Punkten im Dezember 2018 hat sich der Index fast kontinuierlich verbessert und stand im Oktober mit 71 Punkten in der Nähe des zyklischen Hochs von 74 Zählern.



Damit wird deutlich, dass die Zinssenkungspolitik und die seit dem Jahreswechsel rückläufige US-Rendite positiven Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung hatten. Seit dem Renditetief im September bei knapp oberhalb von 1,40 % ist es zu einem Anstieg in Richtung 2 % gekommen, sodass die Erwartungen eines nicht weiter zulegenden NAHB-Indexes angemessen erscheinen. Am Dienstag schließen sich die **Baubeginne und -genehmigungen** an, allerdings für den Monat Oktober.

Die Erwartungen insbesondere für die Baubeginne sind freundlich. Zum einen ist die Stimmungslage der Branche deutlich aufgehellt und die solide Arbeitsmarktlage bei gleichzeitig moderater Inflation und niedrigen Zinsen unterstützt die Bauaktivitäten. Zudem besteht eine erhebliche Lücke zwischen der hohen Zahl der Baugenehmigungen und den Baubeginnen. Einem Start der Bautätigkeit steht somit nichts im Wege und wir rechnen ebenfalls mit einem kräftigen Plus. Die Konsensschätzung könnte dabei sogar überschritten werden. Ob allerdings die neue Zahl der Baugenehmigungen nochmals zulegt, ist eher fraglich. Das Niveau hatte sich im Herbst deutlich und sprunghaft erhöht. Seitdem ist das Zinsniveau tendenziell gestiegen und so sollte hier eine Verschnaufpause nicht überraschen.

Neben den US-Bauzahlen sind weitere Stimmungswerte im November beachtenswert. In den USA ist dies am Donnerstag der **Philly-Fed-Index** und in der Eurozone sind es am Freitag die Vorabschätzungen der **Einkaufsmanagerindizes** in **Deutschland, Frankreich** und der **Eurozone**. Vor allem in Deutschland werden die Daten mit Spannung erwartet, nachdem die Erholung des ZEW-Saldos der Konjunkturerwartungen die Hoffnungen auf eine konjunkturelle Bodenbildung gestärkt hatte.

### Letzte Meldungen

- Weidmann (EZB): Zinspolitik relativ nah an der unteren Grenze angelangt.
- Handelsstreit: China hat sich positiv zum Verlauf der jüngsten Gespräche geäußert.
- Aktienmärkte in Asien mehrheitlich im Plus; Ölpreis (LCF) notiert bei 57,75 USD/Fass.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	EZ		EZB-Reden: de Guindos, Hernandez (13:30), Lane (14:20)			
16:00	US	Nov	NAHB-Index	71	71	gering
18:00	US		Fed-Rede: Mester			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION  
Ralf Umlauf  
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/ Leitung  
Research

Helaba  
Landesbank Hessen-  
Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44  
Internet: www.helaba.de.



## Bund-Future: Technik spricht für Stabilisierung

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

### Primärmarktkalender

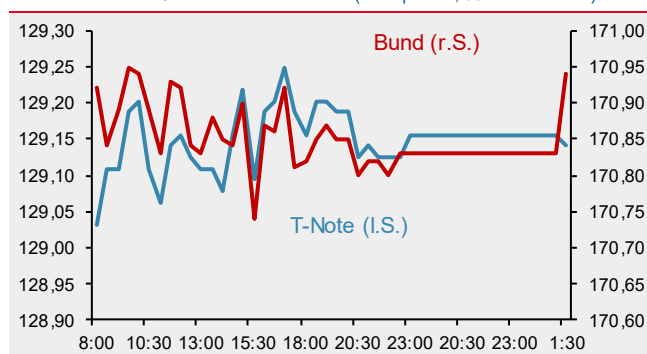
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
11:00	SK	SLOVGB 1,625 %, Januar 2031; SLOVGB 2,0 %, Oktober 2047	k. A.
11:30	BE	OLO 0,9 %, Juni 2029; OLO 1 %, Juni 2031	1,1 – 1,3 Mrd. EUR

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

### Bund-Future

Zum Wochenschluss pendelte der Future um die 21-Tagelinie (170,81). In den kommenden Tagen dürften Nachrichten über einen möglichen ersten Handelsdeal zwischen den USA und China das Risikobewusstsein der Investoren beeinflussen. Auf der fundamentalen Seite steht in dieser Woche der Datenreigen aus US-Bauzahlen und Einkaufsmangerindizes in der Eurozone im Mittelpunkt, welcher per saldo leichten Abgabedruck auf EU-Kerntitel ausüben dürfte. Die technische Perspektive lässt hingegen auf eine Erholung hoffen, denn MACD und Stochastic steigen und das Kursmomentum erholt sich in den positiven Bereich. Im Fokus steht die Widerstandszone 171,36/47. Darüber stellt die obere September-Trendlinie bei 172,21 eine Hürde dar. Unterstützungen lokalisieren wir bei 170,20/26 und bei 169,12/17. **Trading-Range: 170,20 – 171,36.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Renditen Slowakei und Belgien



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

### Primärmarkt / Spreads

Die Slowakei tritt heute mit der Versteigerung zweier Bonds am Primärmarkt auf. Seit August steigt die Rendite der 10J-Benchmarkanleihe. Diese liegt aktuell bei 0 %. Die Trendlinie verläuft heute bei -0,04 %. Einen ersten Widerstand sehen wir an der Abwärtstrendlinie bei 0,38%, welche ihren Ursprung im Oktober letzten Jahres hat. Zudem versteigert die belgische Schuldenagentur zwei Anleihen mit langen Laufzeiten. Bei der letzten Auktion der OLO 0,9 % mit Laufzeit Juni 2029 erzielten die Anleger eine Rendite von -0,26 %. Der August-Aufwärtstrend ist intakt und so können die Investoren mit einer Rendite von knapp unter 0 % rechnen.

### Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	170,85	0,00%	0,76%	DAX	13.241,75	0,46%	0,33%	Nikkei	23375,5	0,31%	0,19%
Bund 2J.	-0,626	-0,002	-0,009	EuroStoxx	3.711,61	0,61%	0,40%	Öl-Future	57,78	0,10%	1,59%
Bund 10J.	-0,331	0,001	-0,083	S&P 500	3.120,46	0,76%	1,07%	Gold	1465,0	-0,14%	0,64%
UST 10J.	1,827	-0,007	#WERT!	Dow Jones	28.004,89	0,80%	1,12%	Swap 10J.	0,06	0,00	-0,09

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



## Euro: Gefahr noch nicht gebannt

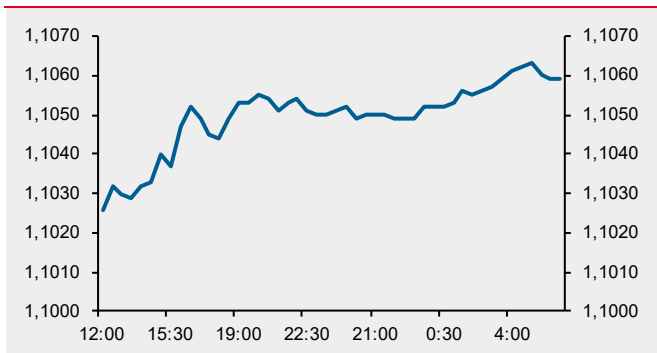
[Ulrich Wortberg, CEFA](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

### EUR-USD

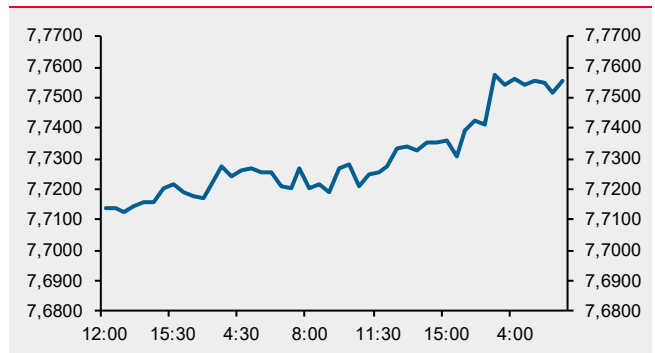
Dem Euro ist es gelungen, sich oberhalb der Unterstützungen im Bereich 1,0990 USD zu halten und Kursgewinne zu erzielen. Unterstützt wurde er unter anderem von schwächer als erwartet ausgefallenen US-Daten. Solange die Widerstände im Bereich 1,1179/1,1208 nicht überwunden sind, ist die Gefahr eines erneuten Kursrückgangs noch nicht gebannt. Sollte es zu einem Unterschreiten des Bereichs um 1,0990 kommen und auch das Kursziel aus der Doppeltop-Formation bei 1,0963 keinen Halt mehr bieten, stünde einem Test des am 1. Oktober markierten Jahrestiefs bei 1,0877 nichts mehr im Wege. Erste Widerstände lokalisieren wir im Bereich 1,1064/71. Entscheidend ist aber der oben genannte Bereich 1,1179/1,1208. **Trading-Range: 1,0990 – 1,1100.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

### EUR-CNY

Der Yuan wird von Informationen zum Handelskonflikt beeinflusst. Hinweise auf ein Voranschreiten der Verhandlungen und einer bevorstehenden Unterzeichnung des Phase-1-Abkommens führen zu einer Aufwertung, Meldungen über Unstimmigkeiten und Verzögerungen belasten hingegen die Währung. Vonseiten des konjunkturellen Umfelds gibt es wenig Erfreuliches zu berichten. Sowohl die Industrieproduktion als auch der Einzelhandelsumsatz fielen zuletzt schwächer aus als erwartet. Die nächsten wichtigen Wirtschaftszahlen gibt es erst Ende dieses Monats und Anfang Dezember in Form der Stimmungsindikatoren des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors. Diese lassen bislang nicht auf einen Anstieg der konjunkturellen Dynamik schließen, was wiederum auf das Hin-und-Her im Handelskonflikt zurückzuführen ist. Vor diesem Hintergrund bleibt der Ausblick für den Yuan gedämpft. Zum US-Dollar notiert er bei 7,01 CNY und der Euro kann sich gut behaupten und notiert bei 7,75 CNY. Hier ist der nächste Widerstand bei 7,77 CNY zu finden. Entscheidend auf der Unterseite ist die Marke von 7,70 CNY.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1059	0,08%	0,24%	EUR-CZK	25,574	-0,04%	0,33%	EUR-RUB	70,502	-0,02%	0,05%
EUR-GBP	0,8555	-0,12%	-0,30%	EUR-PLN	4,2807	0,12%	0,18%	EUR-TRY	6,3508	0,00%	-0,08%
EUR-CHF	1,0951	0,13%	-0,06%	EUR-HUF	334,54	0,00%	0,16%	EUR-CNY	7,7569	0,20%	0,35%
EUR-JPY	120,36	0,13%	0,05%	EUR-CAD	1,4618	0,03%	0,14%	EUR-KRW	1286,4	0,12%	0,14%
EUR-SEK	10,6595	0,04%	-0,34%	EUR-AUD	1,6238	0,23%	0,83%	EUR-ZAR	16,2548	-0,02%	-0,97%
EUR-NOK	10,0457	0,05%	-0,29%	EUR-NZD	1,7284	0,17%	-0,34%	EUR-BRL	4,6400	0,07%	1,29%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.